

1774

FAKTA

Dato:
1774

Sidetæl:
32r

Omtalte personer:
Frederik
Peder Hoppe

RESUMÉ

Elisabeth Holst's epitafium og Kunstakademiets æresmedalje for arveprins Frederik.

TRANSSKRIFTION

DILECTISSIMÆ CONJUGI ET DESIDERATISSIMÆ

HÆC POSUIT

ET ÆTERNITATI HOC MONUMENTUM

SACRUM ESSE VOLUIT

SEMIANIMIS DOLORUM SUPERSTES.

Gantz oben auf der Pÿramide, so von schwarzem Marmor, werden die Wappen des getrennten Ehe-Paars aus weissem Marmor gesehen und an den beyden untersten Enden finden sich ein paar egale brennende Grab-Lampen aufgestellt; Auf dem Fus-Stücke, bestehend aus weissem Marmor, sind zweÿ sitzende Figuren von halb erhobener Arbeit angebracht, vorstellend Amor Dei und Amor Conjugalis, welche sich in einer traurigen Positur auf den Bogen des unteren Gewölbes anlehnen und mit einer betrübten Mine die auf dem über sich seyende Gesimse eingehauene Worte:

OPTIMA HÆC NOSTRA, HEU! QVOD IMMORTALIS NON ESSET.

gleichsam auszudrucken scheinen. Übrigens ist im Gewölbe eine freÿstehende Urne von blauem Marmor zu sehen, worauf gelesen wird:

QVANTUM!

VA° 1774.\ (43.) Nachdem die hiesige Königl^e Maler-Bildhauer- und Bau-Academie

>(43.) Sujet der von der Academie auf ihren Gnädigsten Præsidentem geprägten Medaille.<

beschlossen, ihren p: t: Gnädigsten Præsidentem, S^o Königl^e Hoheit, den Erb-Printzen Friderich, ¹ eine goldne Medaille unterthänigst zu offerirn: So hat der Directeür das desfällige Sujet angegeben und componirt, welches von dem Membro Academico, H^m Hof-Medailleur Adzer, mit folgenden Inscriptionen gravirt und demnächst geprägt worden:

a., Auf dem Avers.

Ihro Königl^{en} Hoheit Brust-Bild, mit der Umschrift:

FRIDERICUS D.G. DAN: NORV: V.G.

PRINC: HÆR:

und darunter:

D.I. ADZER F.

b., Auf dem Revers.

Germanicus, welcher Augusto zu Ehren ein Siegs-Zeichen oder eine

Trophæam errichten lassen, mit der Überschrift:

VINDICI PATRIÆ.

in der Exerque:

REGIA ACADEMIA PICT: SCULPT: ET AR=

CHIT: MDCCLXXIV.

D.I. ADZER FEC:

¹ Galster nr. 478, 

DILECTISSIMÆ CONJUGI ET DESIDERATISSIMÆ
HÆC POSUIT
ET ÆTERNITATI HOC MONUMENTUM
SACRUM ESSE VOLUIT
SEMIXIMIS DOLORUM SUPERSTES.

P. HOPPE.

Wandt oben auf der Pyramide, so von schwarzen Marmor, sowohl die Lehren
des gütlichen Ehe Mannes als weissen Marmor geschnitten sind an der Länge nach,
den beiden Seiten sich ein paar egale schwarze Grab-Länger angesetzt, alle
auf der Höhe, bestehend aus weissen Marmor, sind ganz gleich die
gleichen ein fall-erbauens Arbeit angebracht; vorstellend Amor Dei und
Amor conjugalis, welche sich in eines trauerigen Gesichtes auf der Höhe der
antiken Götterbilder erkennen sind mit einer betäubten Miene die auf dem über
die folgende Gesichts-angehörigen Worte:

OPTIMA HÆC NOSTRA, HEU! QVOD IMMORTALIS NON ESSET.

gleichsam eingedrückt stehen. Ubrigens ist ein Götterbild eine sorgfältig Arbeit
von einem Marmor zu sehen, worauf folgende Worte:

QVANTUM!

No 11774

(43) Nach dem die folgende Königliche Theater-Inspection und der Academie (45) Siegel der vorder
bestehen; ist ein p. t. gezeichneten Brustbild, d. Könige: Joseph, die sel. Academie auf ihrem
Königlichen Friedrich, ein goldenes Medaille unterstehend zu sehen: Gräbigkeit Bra.
Es ist der Director des beschriebenen Siegel angegeben und componiert, sieben gezeichneten
welcher von dem Membre Academico, Hr. Hof-Medailleur Herr, mit
folgende Descriptionen gravirt und ebenfalls geprägt worden:

a) Auf dem Avers.

Joseph Könige: Joseph Ernst, mit der Umschrift:

FRIDERICHUS D. G. DAN. NORV. V. G.
PRINC. HÆR.

und Reverso:

D. I. ADZER F.

b) Auf dem Reverso.

Germanicus, welcher Augustus zu Ehren ein Bronze-Großes
als ein Trophäum vorsetzen lassen, mit der Umschrift:

VINDICI PATRIÆ.

in der Exergue:

REGIA ACADEMIA PICT. SCULPT. ET AR.

CHIT. MDCCCLXXIV.

D. I. ADZER FEC.